



Nutztierrassen auf der Roten Liste – Was tun?

Symposium zur Erhaltung und Förderung genetischer Ressourcen



Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

Antje Feldmann
Berlin, 07. Dezember 2022



Gliederung

- Rote Listen für Nutzierrassen: Überblick und Kriterien
- Was ist Erhaltungszucht?
- Umsetzung von Erhaltungszuchtprogramme in-situ
- Einsatzbereiche gefährdeter Nutzierrassen
- Erhalten durch Aufessen – Erhalten durch Nutzen
- Fazit und langfristige Ziele der Erhaltungsarbeit

Rote Liste für Nutzierrassen – ein Überblick

Rote Liste – was ist das?

Warnsystem, gutachterliche Zusammenstellung, Handlungsbedarf, Argumentationshilfe, Stärkung des Stellenwertes gegenüber Politik, grenzüberschreitender Artenschutz, Öffentlichkeitsarbeit

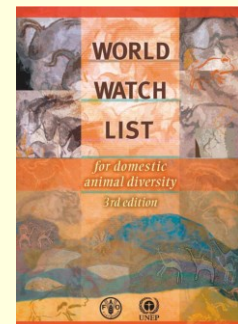
1966 IUCN - Rote Listen gefährdeter Wildtier- und Pflanzenarten der International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN), in D seit 1996 (BfN)

1992 CBD - Konvention zur Biologischen Vielfalt – Weltweite Erhaltungsmaßnahmen auch für die vom Menschen genutzten Rassen und Sorten

1986 GEH - Rote Liste der Gefährdeten Nutzierrassen

1993 FAO - World Watch List for Animal Genetic Resources
1st Edition, Rome

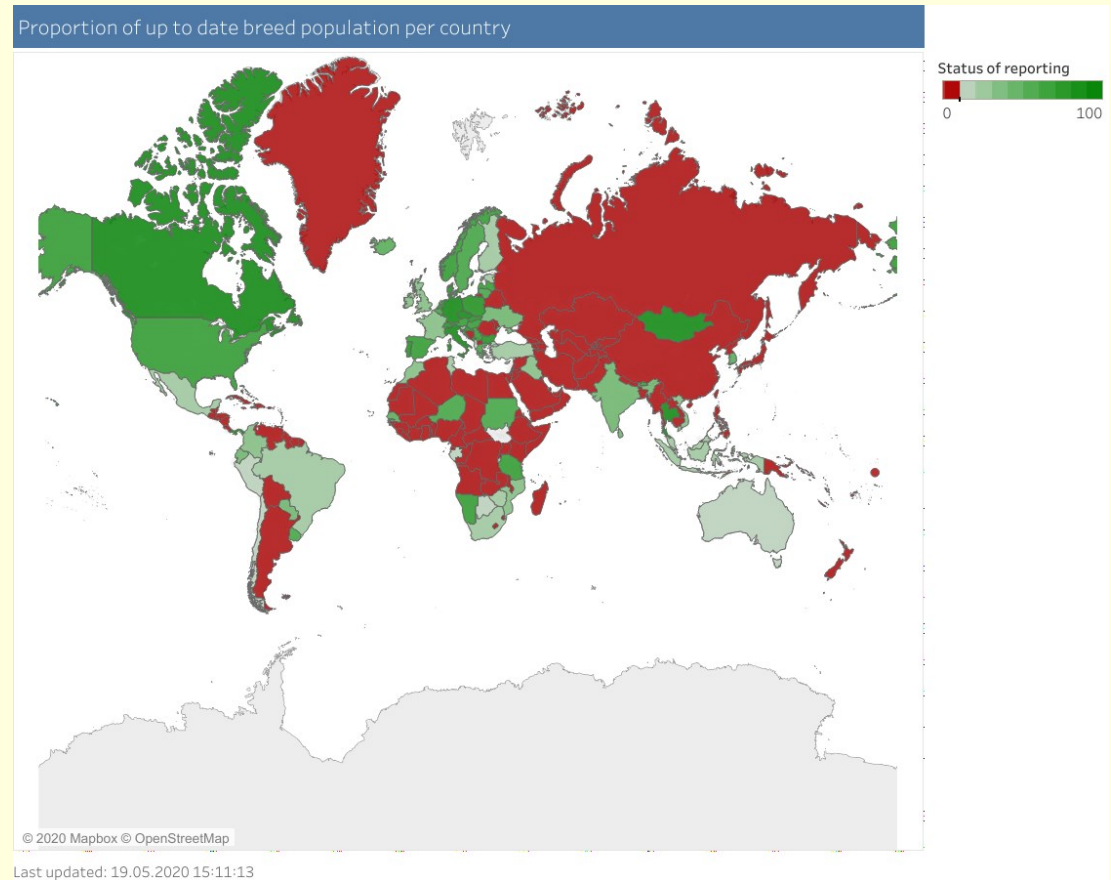
2008 BLE – Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutztier-
rassen in Deutschland



Bedrohte Nutztierassen weltweit (FAO)

Bedrohte Nutztierassen weltweit (FAO)	
Alle	8800
Ungefährdet	3874
Status unbekannt	2436
Gefährdet	1826
Ausgestorben	664

Breeds Database (DAD-IS) Domestic Animal Diversity Information System
 (<http://dad.fao.org>)



Kriterien zur Einstufung des Gefährdungsgrades bei Nutztieren

Rote Liste	Kriterien	Gefährdungskategorien
FAO	weibliche Zuchttiere weltweit	critical, endangered, vulnerable, rare
RBST/ GB	Anzahl Zuchttiere, variiert entsprechend der Tierart	Priority, at risk, UK native Breeds, Irish Breed in the UK
ALBC/ USA	Jährliche Anzahl der Zuchttiere im Inland und Ausland	critical, threatened, watch, recovering, study
BLE	Effektive Populationsgröße Ne: Berechnen aus Anzahl männliche und weibliche Zuchttiere und Wichtung	Phänotyp. Erhaltungspopulation Erhaltungspopulation Beobachtungspopulation
GEH	Gefährdungskennzahl GKZ berechnen: Anzahl Herdbuchtiere Trend der Rasse letzte 5 -10 Jahre % Reinzucht Anzahl Zuchten Generationsintervall	Extrem gefährdet, stark gefährdet, gefährdet, Beobachtung

Erhaltungszucht = Erhaltung der Diversität innerhalb der Rasse

Was bedeutet das für die Tierzüchter/innen

- Herdbuchzucht bzw. Zuchtbuch zur eindeutigen Identifikation der Abstammung
- Selektion der Zuchttiere entsprechend der möglichen Spielräume im Zuchtziel
- Vermeidung von Einkreuzungen und ggf. nur mit genetisch verwandten Rassen
- Langes Generationsintervall zur Inzucht- und Driftverringierung
- Enges Geschlechterverhältnis (männliche : weiblich) der Zuchtgruppen
- Computergestützte Zuchtbuchführung zur Berechnung populationsgenetischer Parameter (Inzucht, Fremdgenanteile)
- Bereitstellung von Tieren zur Anlage einer Kryoreserve zur aktiven Nutzung



HI-Tier



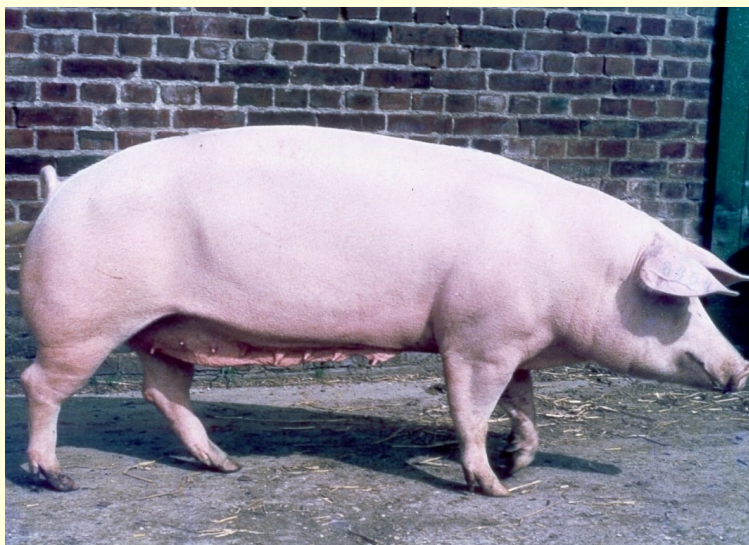
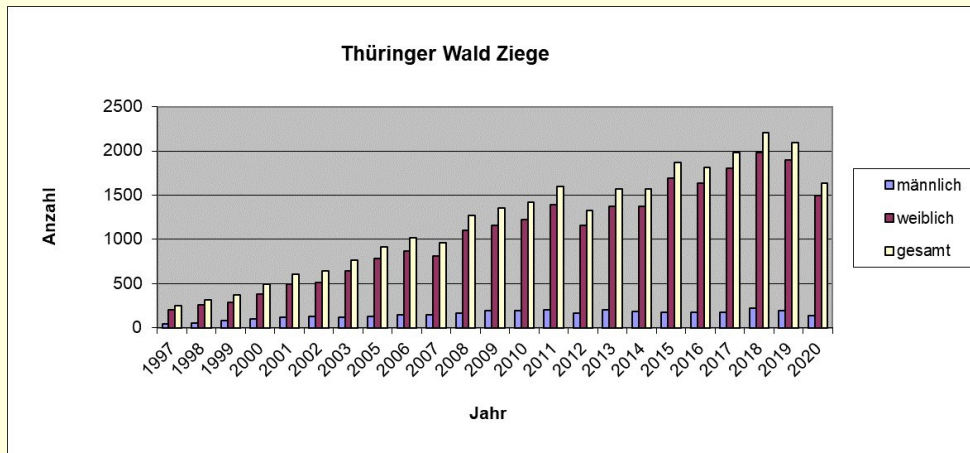
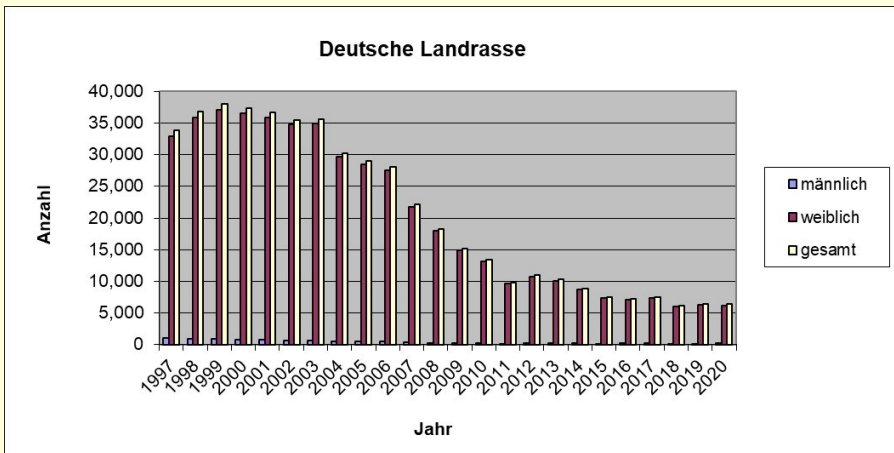
servit
OVICAP



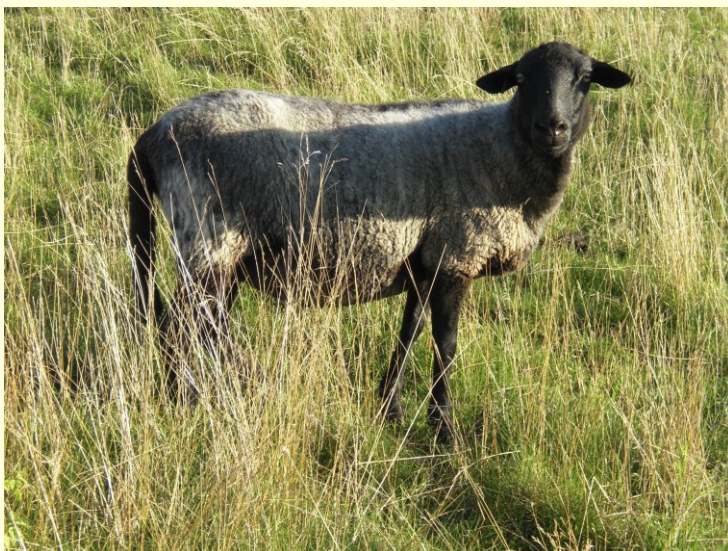
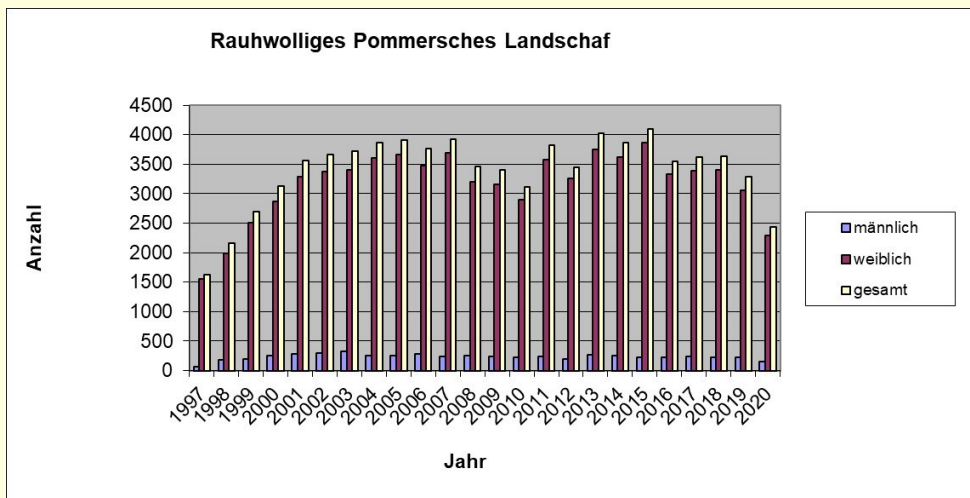
Bestandsentwicklung Deutsche Landrasse



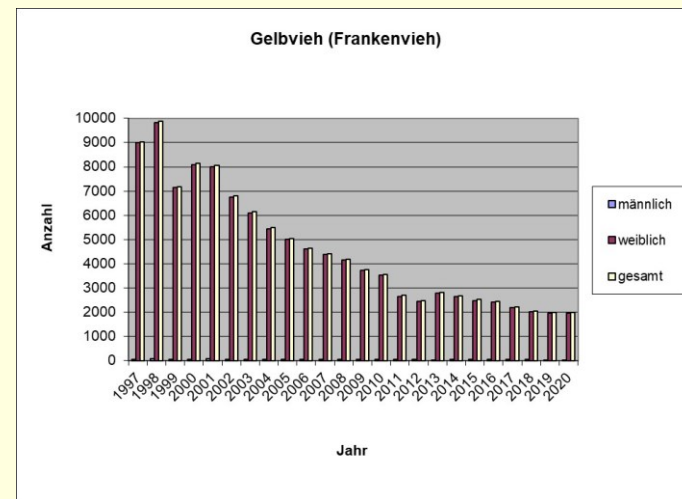
Bestandsentwicklung Thüringer Wald Ziege



Bestandsentwicklung Rauhwolliges Pommersches Landschaf



Bestandsentwicklung Gelbvieh





Die richtige Nische für gefährdeter Nutzierrassen

Landwirtschaft

- Haltung in extensiv wirtschaftenden Betrieben und auf Grenzertragsflächen
- Erzeugung von Qualitätsprodukten (Fleisch, Milchprodukte, Wolle, Eier), „Erhalten durch Aufessen“
- Besondere Empfehlung der Robustrassen für artgerechten Haltungsformen, wie Mutterkuhhaltung, Weidemast, Freilandhaltung bei Schweinen und Nutzgeflügel

Forstwirtschaft

- Einsatz von Rückepferden in der Forstwirtschaft
- Einsatz verschiedener Tierarten in historischen Hutewäldern (Rind, Schwein)
- Beweidung von Jungkulturen (Naturverjüngung) und Feuerschutzstreifen

Limpurger Weideochse



Bentheimer Landschaf



Waldheuerzeugung historisch





Einsatzbereiche gefährdeter Nutztierassen

Naturschutz und Landschaftspflege

- Beweidung von Grenzertragsstandorten
- Beweidung von Schutzgebieten (Kulturlandschaft)
- Beweidung in Landschaftspflegeprojekten
- Einbindung in Biosphärenreservaten, Nationalparks etc.



Hinterwälder in Talgrund

Sonstiges

- Zucht, Haltung und Forschung zu den Eigenschaften der Nutztierassen
- Zucht und Haltung in Haustierparks, Wildparks, Zoos, Museumsdörfern, Schaubauernhöfen
- Zucht, Haltung und Vermarktung im Arche-Projekt



Was bedeutet "Erhalten durch Aufessen – Erhalten durch Nutzen"?

Erschließung eines Absatzweges für größere Mengen ist essentiell für die Erhaltung gefährdeter Rassen (Mecklenburg 2015)

BÖLN-Projekt Vermarktungskonzepte für Produkte von gefährdeten Nutzierrassen (GEH/Uni-Kassel)

Eine Vermarktung kann dann erfolgreich sein, wenn:

- die Qualität der Produkte sehr hoch ist
- ein Zusatznutzen der alten Rassen zum Tragen kommt
- eine (direkte?) Kommunikation zum Verbraucher möglich ist (Wording)
- die Preisgestaltung der Produkte transparent und wirtschaftlich ist



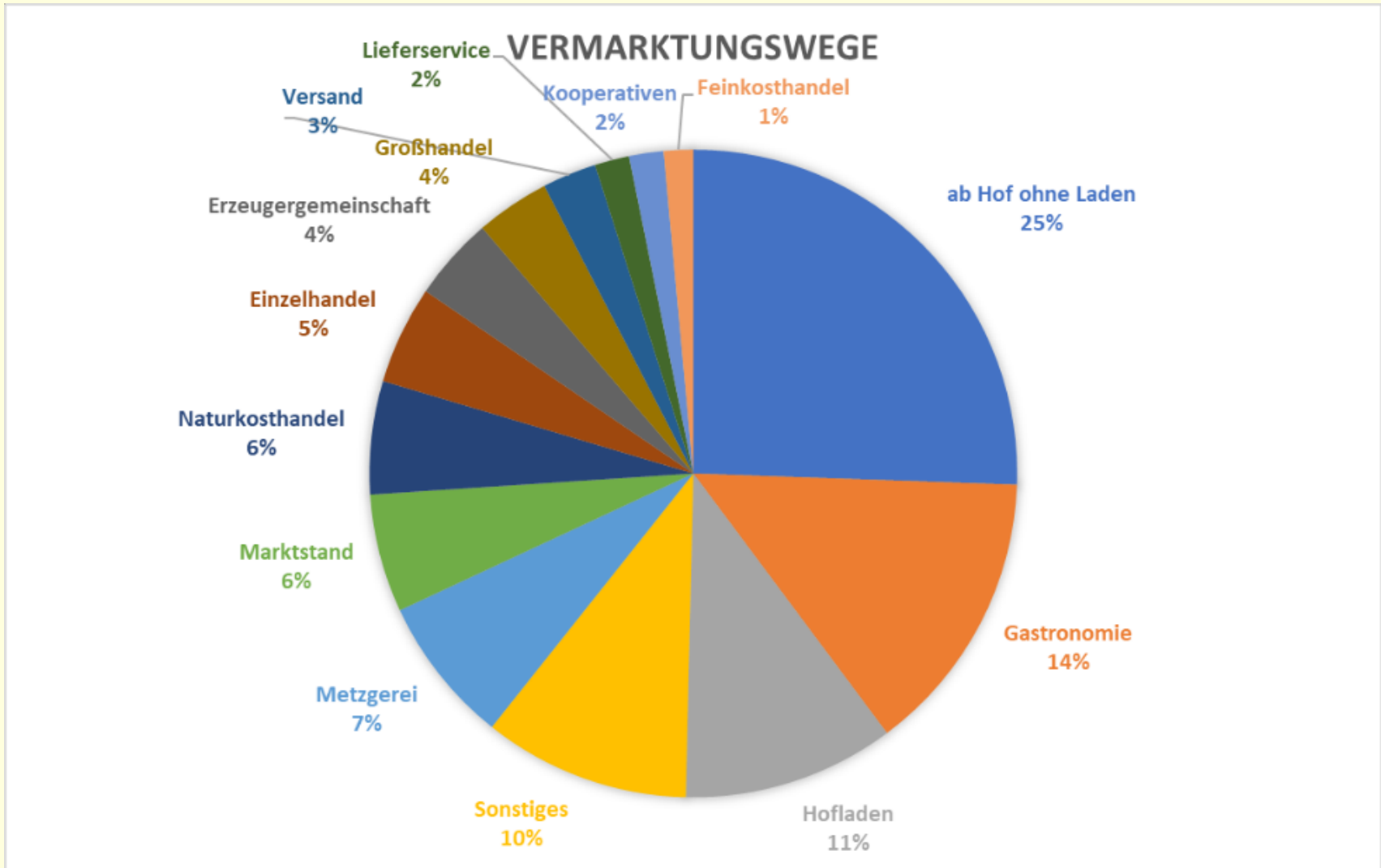
Limburger Weideochse, geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.), Slow Food Presidio



Schwäbisch Hällisches Landschwein, Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, geschützte geografische Angabe (g.g.A.)

Was können Konsumenten/innen zur Erhaltung tun?

Vermarktungswege für Produkte von gefährdeten Nutztierassen (GEH, 2019)



Erhalten durch Nutzen - Erfolgreiches Erhaltungskonzept

MuD-Vorhaben: Infrastrukturaufbau für die bundesweite Zucht bestandsgefährdeter Nutzierrassen

Alpines Steinschaf

Entwicklung eines Almindexes zur Überprüfung der Almtauglichkeit und Zuchtselektion auf die ursprünglichen Eigenschaften sowie eine Überprüfung der Wollqualitäten



Auftrieb von Jungböcken

- Gewichtsentwicklung
- Wollqualität
- Bemuskelung, Gesundheitszustand
- Fitness
- Klauenqualität
- Auftrieb bei Kör- und Absatzveranstaltung
- Bewertung der Tiere mit Almindex

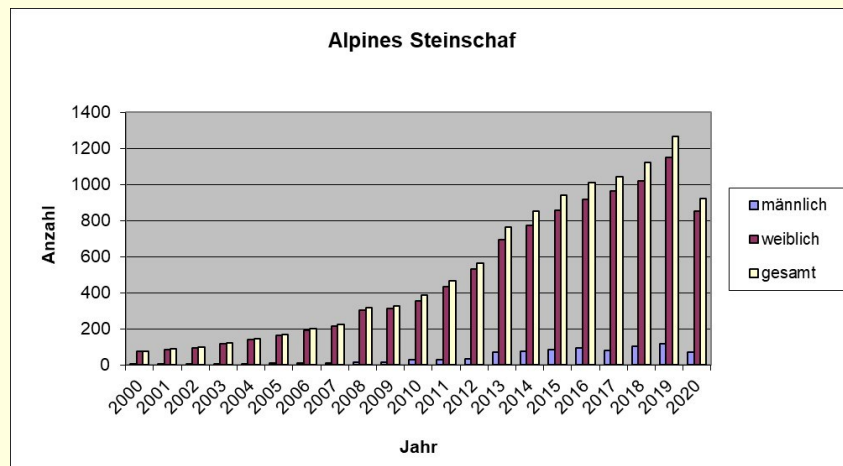


Erhalten durch Nutzen - Erfolgreiches Erhaltungskonzept



Das Alpine Steinschaf ist gut eingebunden in

- Herdbuchstrukturen (Bayerische Herdbuchgesellschaft)
- Vermarktungswege Wolle (Logo Kollektion der Vielfalt)
- gute Anpassung der Tiere ans Hochgebirge (ALMINDEX)



Was wirkt sich fördernd auf die Erhaltung alter und gefährdeter Nutzierrassen aus?

Wichtig sind die treibenden Kräfte und die Vernetzung in der **Züchterschaft** und im **Zuchtverband**, die **Förderpolitik** durch die EU/Bundesländer für die Rassen selbst aber auch für die **Nutzung** dieser Rassen wie Naturschutz und Landschaftspflege, Pädagogische Konzepte u.a. sowie eine **professionelle Vermarktung**.



Deutsches Sattelschwein



Wollprodukte vom Fuchsschaf

Foto: Goldenes Vlies

Wie sehen die langfristigen Ziele der Erhaltungsarbeit aus?

Ziel ist:

- dass **keine Nutzierrasse mehr ausstirbt**
- dass die Erhaltungsarbeit im Sinne der **Konvention für die Biologische Vielfalt** (CBD) politisch und gesellschaftlich intensiv unterstützt wird
- dass die Politik **Rahmenbedingungen** für die Tierhalter/innen, Zuchtverbände und die Vermarktungsschiene schafft, die die Erhaltungsmaßnahmen unterstützen
- dass die **Förderung** für gefährdete Nutzierrassen Kontinuität hat und finanziell angepasst wird
- dass Maßnahmen hinsichtlich **neuer Herausforderungen** (Tierwohl, Tierseuchen, Geflügelgrippe, Afrikanische Schweinepest, Beutegreifer u.a.) die Erhaltungsmaßnahmen mit beachten
- dass die Tierhalter gefährdeter Nutzierrassen die **besonderen Haltungsformen** wie Freilandhaltung, extensive Weidehaltung und Naturschutzaufgaben weiterhin umsetzen zu können
- dass die Vielfalt der Nutzierrassen auch über das **Immaterielle Kulturerbe der UNESCO** abgesichert wird, wie ein alter Baum oder ein Denkmal





Vielen Dank für
das Interesse!



Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

Walburger Str. 2, 37213 Witzenhausen, Tel.: 0049-5542-1864, Mail: info@g-e-h.de, www.g-e-h.de